

Inhalt

Anlässlich der Studienausgabe von Hannah Arendts Schriften – Vorwort von Thomas Meyer	9
Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben	
Einleitende Bemerkungen	12
Erstes Kapitel: Die menschliche Bedingtheit	23
§1 Vita activa und Condition humaine	23
§2 Der Begriff der Vita activa	29
§3 Ewigkeit und Unsterblichkeit	36
Zweites Kapitel: Der Raum des Öffentlichen und der Bereich des Privaten	42
§4 Der Mensch, ein gesellschaftliches oder ein politisches Lebewesen	42
§5 Die Polis und der Haushalt	48
§6 Das Entstehen der Gesellschaft	58
§7 Der öffentliche Raum: Das Gemeinsame	74
§8 Der private Bereich: Eigentum und Besitz	86
§9 Das Gesellschaftliche und das Private	95
§10 Die Lokalisierung der Tätigkeiten	104
Drittes Kapitel: Die Arbeit	113
Vorbemerkung	113
§11 »Die Arbeit unseres Körpers und das Werk unserer Hände«	114

§12	Die Dinghaftigkeit der Welt	127
§13	Die Arbeit und das Leben	131
§14	Die Fruchtbarkeit der Arbeit im Unterschied zu ihrer vermeintlichen »Produktivität«	136
§15	Die Abschaffung des »toten« Eigentums zugunsten der »lebendigen« Aneignung	147
§16	Das Werkzeug und die Arbeitsteilung	157
§17	Die Gesellschaft von Konsumenten	170

Viertes Kapitel: Das Herstellen 182

§18	Die Dauerhaftigkeit der Welt	182
§19	Die Verdinglichung	186
§20	Die Rolle des Instrumentalen in der Arbeit	192
§21	Die Rolle des Instrumentalen für das Herstellen	204
§22	Der Tauschmarkt	213
§23	Die Beständigkeit der Welt und das Kunstwerk	226

Fünftes Kapitel: Das Handeln 239

§24	Die Enthüllung der Person im Handeln und Sprechen	239
§25	Das Bezugsgewebe menschlicher Angelegenheiten und die in ihm dargestellten Geschichten	249
§26	Die Zerbrechlichkeit menschlicher Angelegenheiten	262
§27	Der griechische Ausweg aus den Aporien des Handelns	270
§28	Der Erscheinungsraum und das Phänomen der Macht	281
§29	Homo faber und der Erscheinungsraum	294
§30	Die Arbeiterbewegung	302
§31	Der Versuch der Tradition, Handeln durch Herstellen zu ersetzen und überflüssig zu machen	311
§32	Der Prozeßcharakter des Handelns	327

§33 Die Unwiderruflichkeit des Getanen und die Macht zu verzeihen	335
§34 Die Unabsehbarkeit der Taten und die Macht des Versprechens	347
Sechstes Kapitel: Die Vita activa und die Neuzeit	354
§35 Der Beginn der Weltentfremdung	354
§36 Die Entdeckung des archimedischen Punkts	366
§37 Die kosmische Universalwissenschaft im Unterschied zur Naturwissenschaft	380
§38 Der Zweifel des Descartes	387
§39 Selbstreflexion und der Verlust des Gemeinsinns	395
§40 Das Denk- und Erkenntnisvermögen und das neuzeitliche Weltbild	402
§41 Die Umstülpung von Theorie und Praxis	408
§42 Die Umkehrung innerhalb der Vita activa und der Sieg von Homo faber	417
§43 Die Niederlage von Homo faber und der Glückskalkül	432
§44 Das Leben als der Güter höchstes	443
§45 Der Sieg des Animal laborans	452
Anmerkungen	461
Personen- und Sachregister	523